

*Die Partei- und Staatsorgane des Gebiets Ost-Kazachstan an die zentralen Partei- und Staatsorgane der Kazachischen SSR über die Unterbringung der Deutschen im Gebiet Ost-Kazachstan (Oktober–November 1941)*

Streng geheim

An den Sekretär des CK der KP(b), Gen. Šajachmetov

An den Vorsitzenden des Sovnarkom der KazSSR, Gen. Undasynov

Bericht

Eine Reihe von Rayons stellt uns die Frage nach der Getreideversorgung der Evakuierten und der Deutschen.

In den Rayons des Gebiets sind 15 300 Deutsche und 10 619 Evakuierte angesiedelt. Auf Ihre Weisung haben wir weitere 15 000 Deutsche und 6 000 Evakuierte aufzunehmen.

Was die Deutschen anbelangt, so haben wir Kolchozbauern erwartet, die Quittungen für das an den Staat abgelieferte Getreide haben würden, daß sie das Getreide hier erhalten, in den Kolchozen arbeiten und so bis zur neuen Ernte versorgt würden. In unserem Gebiet sind aber eingetroffen: Kolchozbauern — 7 153 Personen, Arbeiter und Angestellte — 18 766 Personen. Sie alle verlangen von den Rayonbehörden, daß man ihnen Getreide gibt, ihre Forderungen können wir nicht erfüllen, da durch die Lieferanweisung nur die Arbeiter und Angestellten in den Rayons versorgt werden können. Die angesiedelten Evakuierten und die Deutschen erhalten in den Kolchozen 200 bis 400 Gramm Getreide am Tag, und zwar nur je Beschäftigten, für die Kinder gibt es in den Kolchozen kein Getreide. Es wächst die Unzufriedenheit, die Zahl der Diebstähle von Getreide, Kartoffeln und Sonnenblumenkernen. Die Lage wird schwierig. In einer Reihe von Kolchozen gibt es kein überschüssiges Getreide, wir aber sind gezwungen, auch in jenen Kolchozen anzusiedeln, in denen die Kolchozbauern einen Getreidevorschuß erhalten haben und die Arbeitseinheiten nicht mehr durch Getreide vergütet werden.

Wir setzen Sie in Kenntnis, daß die neuankommenden Evakuierten und Deutschen in den Kolchozen ausschließlich im Rahmen der dichteren Wohnraumbelegung untergebracht werden, und wie die Häuser in den Kolchozen aussehen, das wissen Sie.

Zur Vermeidung unerwünschter Erscheinungen unter den Deutschen und Evakuierten auf Grund der ausbleibenden Brotversorgung bitten wir, unsere Anforderung für das extra für sie bestimmte Getreide zu erfüllen.

Der Sekretär des OK Gebietskomitees der KP(b)K, gez. Rvancev

[Quelle: Alfred Eisfeld; Victor Herdt (Hgg.): „Deportation, Sondersiedlung, Arbeitsarmee. Deutsche in der Sowjetunion 1941 bis 1956“, Köln 1996, Dokument 107, S.115f.]